

Leserbrief

Nachweis von Blut im Stuhl: die alten Tests nicht vergessen!

Leserbrief zu: Lehner R, et al. Eine hartnäckige Eisenmangelanämie [1].

In diesem sehr interessanten Fall ist der Nachweis des Blutes im Stuhl trotz der anämisierenden Blutungen wiederholt negativ. Dies erinnert uns daran, dass die neuen immunologischen Methoden, auch wenn sie Vorteile haben – wie hohe Spezifität und Bequemlichkeit (keine Diätvorschriften) – für die Blutungen aus dem oberen Gastrointestinaltrakt ungenügend sensitiv sind, da das Hämoglobin bereits verdaut sein kann [2]. So kann ein positiver Häm-Porphyrin- oder guajakbasierender Peroxidasetest bei negativem immunochemischem Hämoglobintest darauf hinweisen, dass die Blutung eher im oberen Gastrointestinaltrakt zu suchen

ist, und umgekehrt. Die Durchführung dieser altertümlichen Tests hilft uns Mühe und Kosten zu sparen und die Belastung der Patienten zu vermindern. Sie sollen aus unserem diagnostischen Arsenal nicht verschwinden.

Peter Marko

Korrespondenz:

Dr. med. Peter Marko
Bruggwaldstrasse 39e
CH-9009 St. Gallen
p.marko@bluewin.ch


Literatur

- Schweiz Med Forum. 2011;11(34):572–4.
- Marbet U. Testmethoden für okkultes Blut im Stuhl. Schweiz Med Forum. 2006;6(12):291–7.

ERRATA/KORRIGENDA

Piqûre de raie tropicale du Maroni (numéro 26/2011)

Dans le numéro 26/2011 du Forum, dans l'article «Piqûre de raie tropicale du Maroni» à la page 463 la fi-

gure 3 , encore juste sur le «bon à tirer», a été coupée à droite par l'imprimerie. Ce qui a fait que l'appareil diffuseur de vapeur d'eau mentionné dans la légende n'était pas visible. Nous prions l'auteur d'accepter nos excuses. L'image entière a été reproduite dans l'édition en ligne.

Periinterventionelles Management der Antikoagulation und Antiaggregation

Im SMF Nr. 23–24/2011 haben sich in der Rubrik «Curriculum» im Artikel «Periinterventionelles Management der Antikoagulation und Antiaggregation» auf den Seiten 408 und 409 sowie 412 drei Fehler eingeschlichen. In den Tabellen 2 und 3 müsste es in der ersten Zeile der dritten Spalte «Risiko ohne Antiaggregation» statt «Risiko ohne Antikoagulation» und auf Seite 412 in der zweiten Zeile der rechten Spalte «UHF – 100 IE/kg KG pro 24 h» statt «UHF – 10000 IE/kg KG pro 24 h» heissen. Der Fehler wurde in der Online-Ausgabe korrigiert.



Figure 3

A 20–30 cm de la piqûre, on place un appareil diffuseur de vapeur d'eau pour favoriser l'inactivation du composant thermolabile du venin.